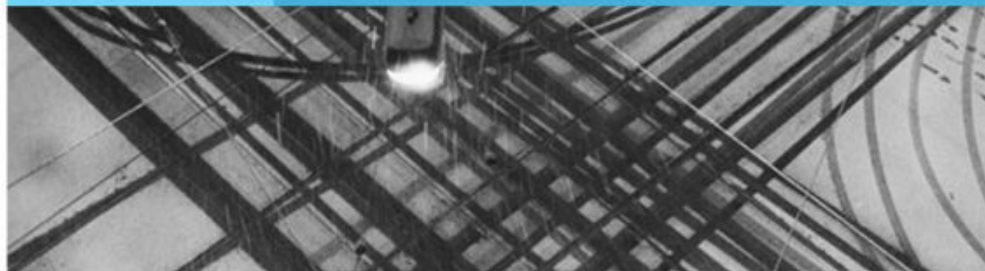


Radverkehrsförderung in Gemeinden

klimaaktiv mobil Fördermöglichkeiten

10. Österreichischer Radgipfel

Wörgl, 18. Mai 2017



Büroprofil

Komobile besteht aus zwei Ingenieurbüros, die gemeinsam im Bereich der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik arbeiten:

[komobile Gmunden GmbH](#)

Dipl.-Ing Helmut Koch

Ingenieurbüro für
Verkehrsplanung und Raumplanung

[komobile w7 GmbH](#)

Dipl.-Ing. Dr. Romain Molitor

Ingenieurbüro für
Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft

Diese Zusammenarbeit ist aus der seit 1995 bestehenden Partnerschaft Trafico entstanden. Aus diesem Grunde können wir auf eine langjährige Berufserfahrung zurückgreifen.

Wir sind an drei Standorten für Sie da:

komobile Gmunden GmbH

Kirchengasse 3
A-4810 Gmunden
(UID ATU65935919)

komobile w7 GmbH

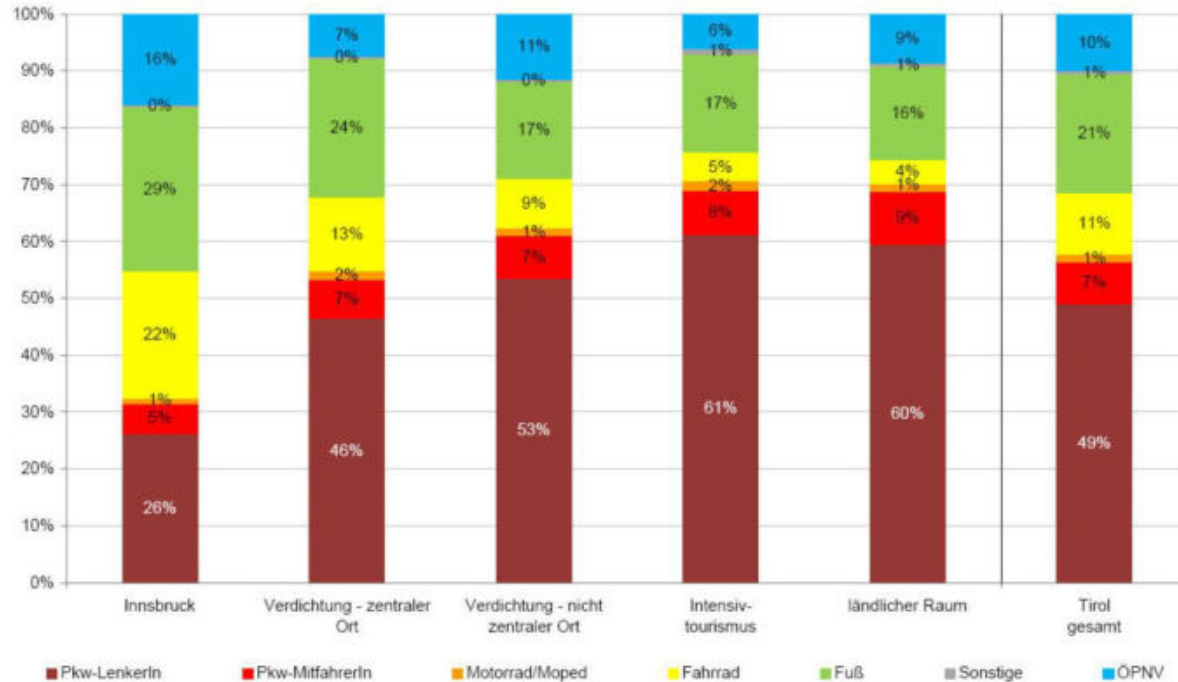
Schottenfeldgasse 51/17
A-1070 Wien
(UID ATU65970309)

komobile Luxembourg s.à r.l.

43, rue de Strasbourg
L-2561 Luxembourg
(UID LU24505033)

Verkehrserhebung Tirol 2012

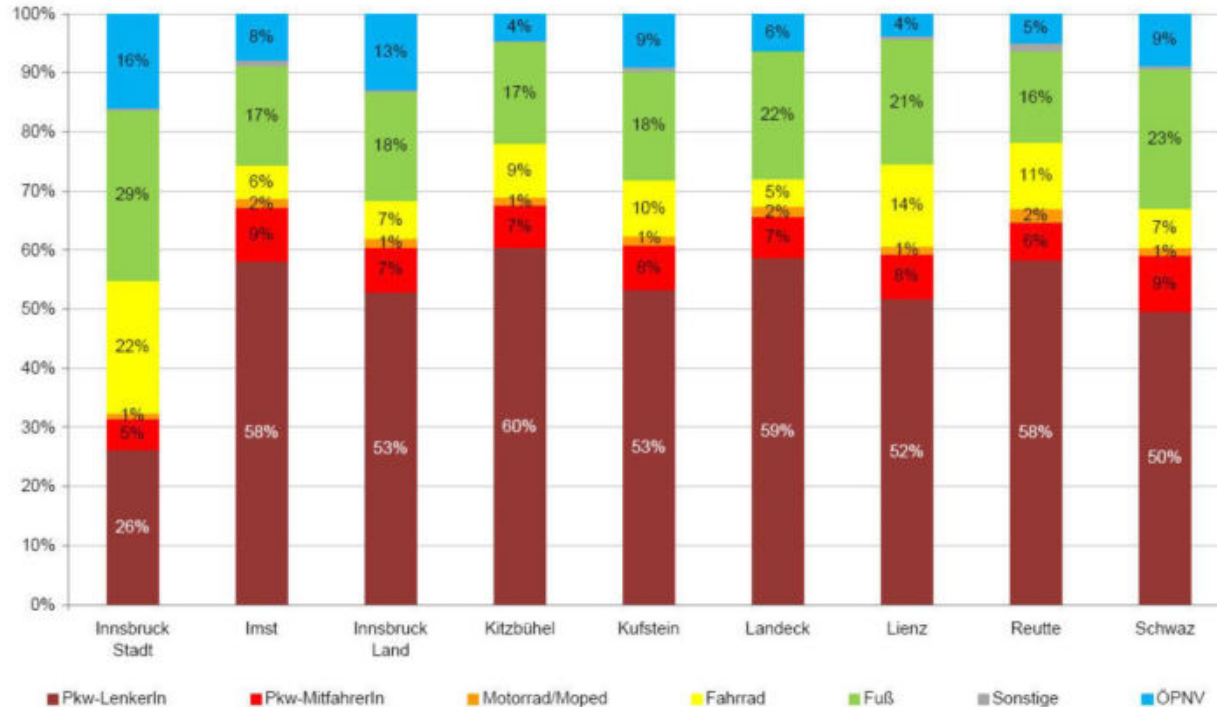
Verkehrsmittelanteile nach Raumtypen



Quelle: Mobilitätsbefragung Tirol 2012
cit. nach Radkonzept Tirol 2014

Verkehrserhebung Tirol 2012

Verkehrsmittelanteile nach Bezirken



Quelle: Mobilitätsbefragung Tirol 2012
cit. nach Radkonzept Tirol 2014

Gemeinde als Dreh- und Angelpunkt Radverkehrsförderung in der Praxis



Vorbild Stadt Salzburg

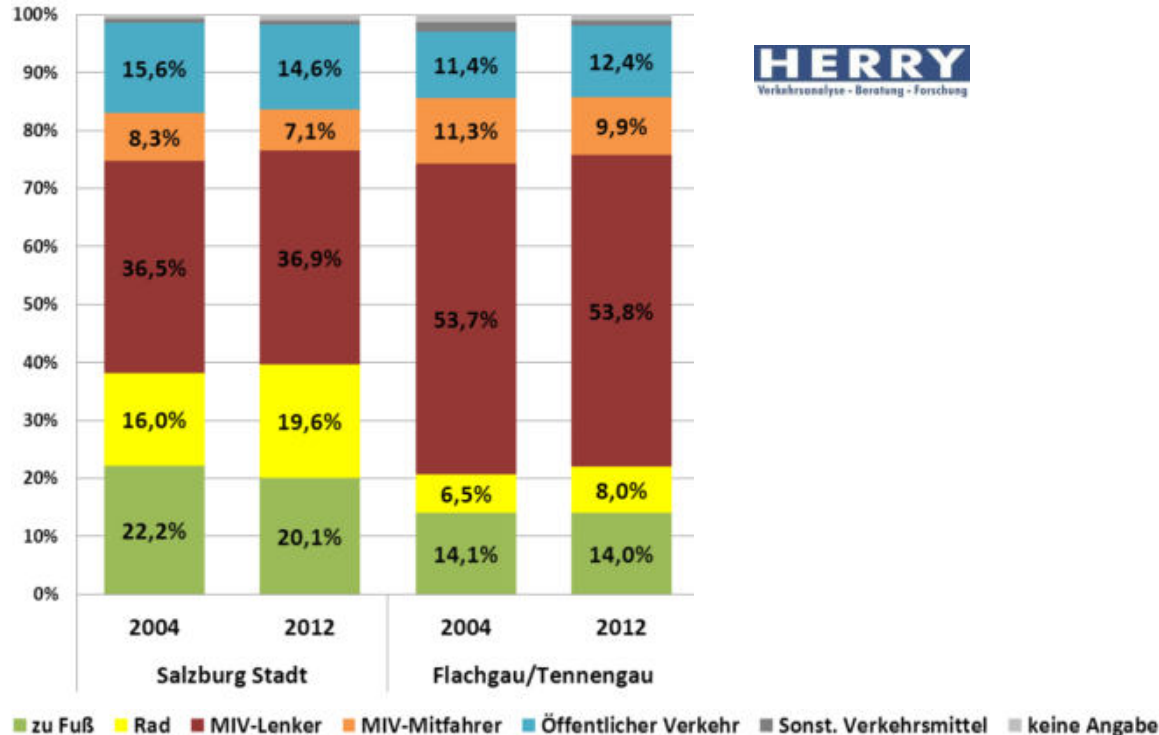
Konsequente Radverkehrsförderung



Foto: Stadt Salzburg

Vorbild Stadt Salzburg

Entwicklung Modal Split 2004 - 2012



Vorbild Stadt Salzburg

Vorbildwirkung



Foto: Stadt Salzburg

Beispiel Bischofshofen

Höchste Wohnqualität durch konsequente Planung



Gute Siedlungsstruktur, angemessene Dichten, belebtes Zentrum, konsequentes Verkehrskonzept = hoher Radverkehrsanteil

Quelle: MORECO Foliensatz

Beispiel Bischofshofen

längerfristig

- Verkehrskonzepte 1994 und 2002 mit weitgehender Verkehrsberuhigung im Zentrum
- Stärkung des Stadtzentrums durch integriertes neues Einkaufszentrum
- Gute ÖV-Angebote
- Radverkehrskonzept 2008
- Konzept für ein Rad-Leitsystem 2011
- Kontinuierliche Arbeit am Thema
 - => „**Vorzeigegemeinde**“
- Optimale Raumstrukturen

Beispiel Bischofshofen

Optimale Bedingungen für Fußgänger und Fahrrad

Foto: komobile



Ein neuer attraktiver Steg verbindet Siedlungsgebiete auf kurzem Weg



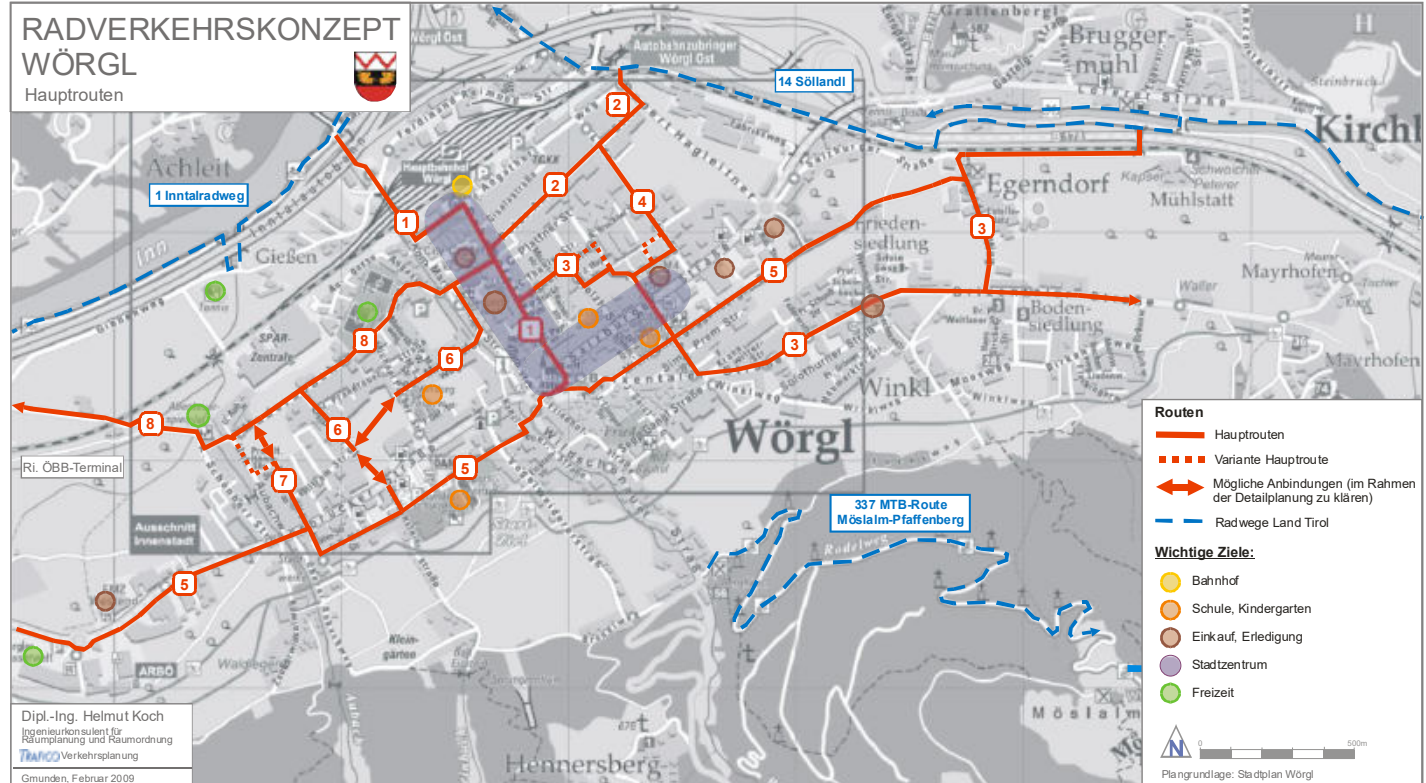
Tab. 1: Modal Split für Wörgl (KÖLL, BADER, 2011)

Verkehrsmittel	Anteil an Wegen
Pkw als LenkerIn	42,7%
Pkw als MitfahrerIn	6,5%
Motorrad/Moped	1,7%
Fahrrad	11,8%
zu Fuß	21,9%
Anderes	1,2%
Öffentliche/s Verkehrsmittel	14%
ohne Angabe	0,4%
Summe	100%

Quelle: Abschlussbericht Wörgl smart city 2012
 Schätzwerte aus Mobilitätsbefragung Tirol 2012,
 n=289, statistisch nicht gesichert

Beispiel Wörgl

Radverkehrskonzept 2008 - Haupttrouten



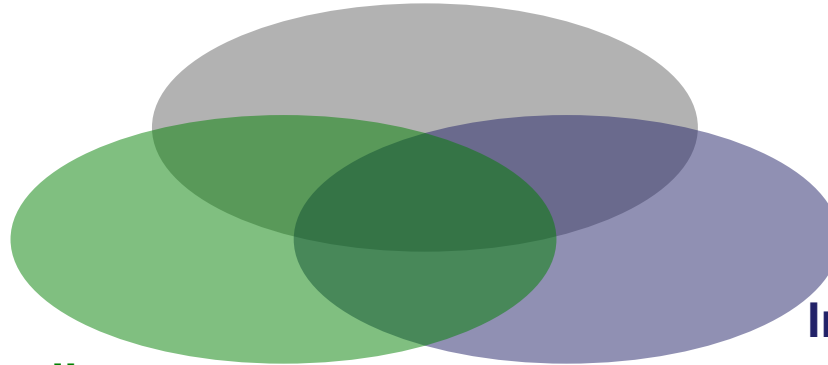
Radverkehrsförderung mehr als Radwegebau

Bewusstseinsbildung / Motivation
Information und Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit
Vorbildwirkung

„Governance“
Raumplanung

Umfeld / Rahmenbedingungen



Infrastruktur / Service

Sicheres Wegenetz
Abstellanlagen

Radverkehrsförderung ist ein **langfristiger Prozess** und
eine **Querschnittsmaterie**

klimaaktiv mobil

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Regionen

klimaaktiv – Die Klimaschutzinitiative

**BAUEN &
SANIEREN**



**ERNEUERBARE
ENERGIE**



MOBILITÄT



ENERGIE SPAREN



Mobilitätsmanagement

- Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber
- Regionen, Städte und Gemeinden, Vereine, Verbände, etc.
- Tourismus, Freizeit und Jugend
- Kinder, Eltern und Schulen
- Spritsparinitiative

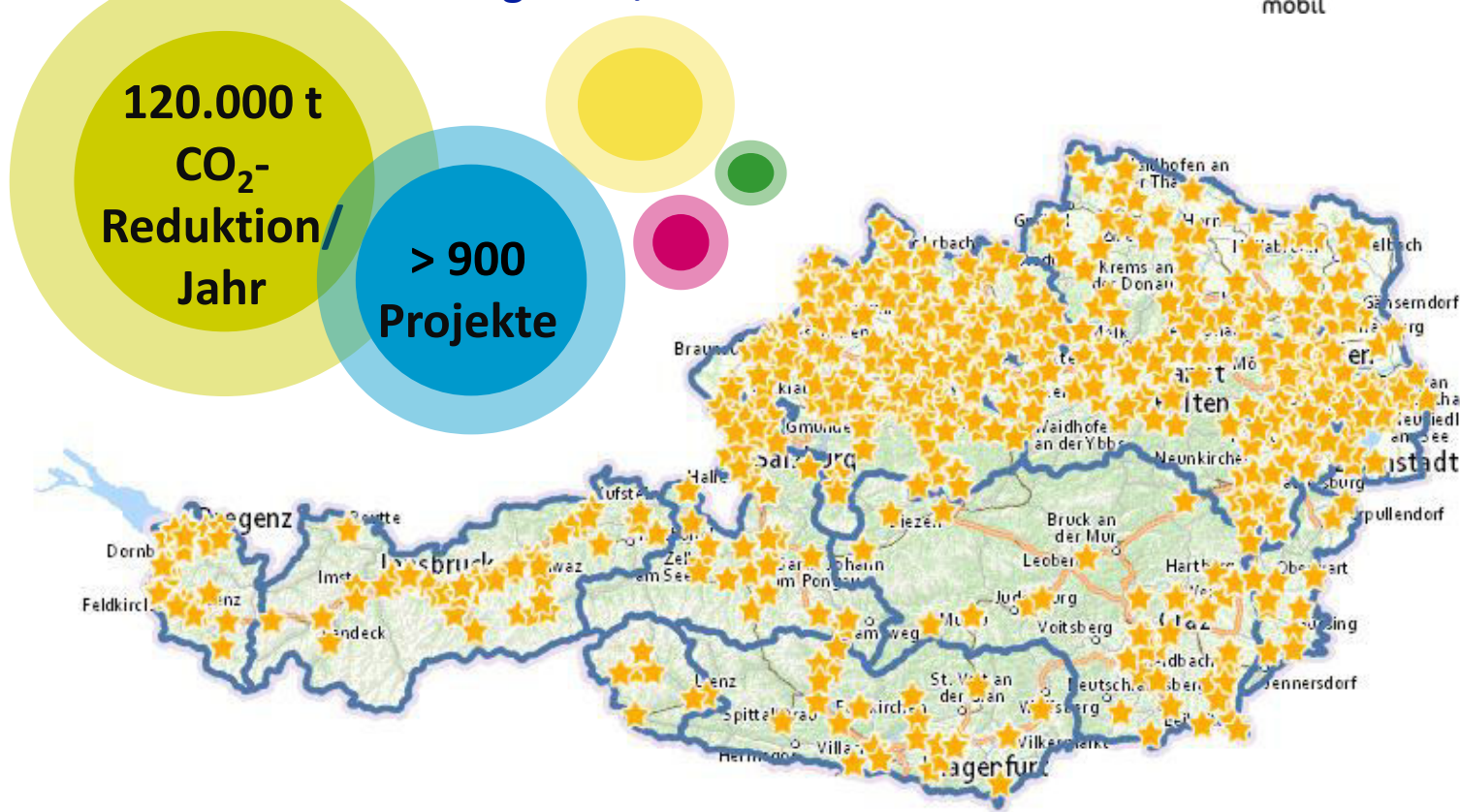
**8.400 klimaaktiv
mobil Projekte sparen
640.000 t CO₂/Jahr**

**Beratung
Förderung
Motivation
Auszeichnung
Ausbildung**

Unsere Stars im Klimaschutz

Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden

klimaaktiv



Schwerpunkte des Mobilitätsmanagements

- Fuß- und Radverkehrsförderung
- Stärkung des ÖV (ÖV-Marketing)
- Bedarfsorientierte ÖV-Angebote (bspw. Gemeindebusse, AST)
- Bewusstseinsbildung
- Elektromobilität
- Mobilitätszentralen
- Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe
- Verkehrssparende Siedlungsentwicklung im Rahmen von Energieraumplanung
- Carsharing
- Bike&Ride



klimaaktiv mobil - Nationale Förderung



20 - 30% Förderung der Nettokosten für Mobilitätsprojekte zur Reduktion von CO₂ im Verkehr möglich

- + 5% bei der Kombination von Fördergegenständen
- + 5% bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen
- + 5% bei Einbeziehung weiterer Betriebe/Gebietskörperschaften

BONUS FÜR KLIMA- & ENERGIEMODELLREGIONEN!

Umfassende Gesamtprogramme werden gegenüber Einzelmaßnahmen durch einen höheren Fördersatz bevorzugt!

Förderfähige Projektsumme ist gedeckelt:

max. € 450 Förderung pro jährlich eingesparter Tonne CO₂
(+ € 50 pro Tonne NO_x + € 10 pro kg Feinstaub)

Radinfrastruktur: € 1.350 pro t (+ € 150 + € 30)

ZUSÄTZLICH: Pauschalförderungen für Radabstellanlagen, E-Bikes, etc.!!

Nähere Informationen: klimaaktiv mobil Förderungen: www.umweltfoerderung.at

6.000 AUTOKILOMETER =
CA. 1 TONNE CO₂

Fördersumme bis 2020: ca. € 20 Mio. (rd. 50:50 – EU:Bund)

Fördergegenstände

- Infrastrukturelle Maßnahmen zur Forcierung des Fußgänger- und Radverkehrs:
Radwegeinfrastruktur, Radverleihsysteme, Radabstellanlagen, Informationssysteme
- Umweltschonendes Mobilitätsmanagement:
Bedarfsorientierte Verkehrssysteme (Gemeindebus, AST, Wanderbus, etc.),
- Umstellung von Fuhrparks auf alternative Antriebe

Voraussetzungen

- Umsetzung im ländlichen Raum (Gemeinden < 30.000 EW bzw. ländlich geprägte Gebiete mit Einwohnerdichte < 150 EW/km²)
- Projektsumme max. € 2.500.000,-

Für Gebietskörperschaften **40% Förderung der Infrastrukturkosten**

Zuschlagmöglichkeiten bis zu max. **50% Förderung:**

- + 5% bei der Kombination von Fördergegenständen
- + 5% bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen
- + 5% bei Einbeziehung weiterer Betriebe/Gebietskörperschaften

Anmerkung: Es kann demnächst zu einer Anpassung der Standardfördersätze auf 20 - 30% kommen.

Auswahlkriterien

- Höhe des Umwelteffektes
- Ökologisch nachhaltige Aspekte (bspw. Modal Split)
- Kombination von Maßnahmen
- Vernetzung von Akteuren



klimaaktiv mobil - Pauschalförderung E-Fahrräder&(E-)Transporträder

bis 31.12.2018

Kauf von E-Fahrrädern und (E-)Transporträdern mit Rechnungsdatum **ab 1.4.2017**

	E-Mobilitätsbonus Sportfachhandel	E-Mobilitätsbonus Bund	Summe *
Elektro-Fahrrad	100 Euro	100 Euro	200 Euro
Transportrad Ladegewicht >80 kg	200 Euro	200 Euro	400 Euro
Elektro-Transportrad Ladegewicht >80 kg	250 Euro	250 Euro	500 Euro

* max. 30% der Investitionskosten

Voraussetzung:

- E-Mobilitätsbonus Sportfachhandel auf der Rechnung
- Rechnung darf zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 6 Monate sein!
- 100% Strom aus erneuerbarer Energie!



bis 31.10.2017

Nachrüstung Fahrradparken

Wer wird gefördert?

Unternehmen, öffentliche Gebietskörperschaften, Vereine, konfessionelle Einrichtungen

Förderfähige Kosten:

- Radabstellanlage + Überdachung, Anlehnbügel
- Umbauarbeiten im Gebäude
- E-Ladestationen

Kriterien:

- überdacht / hohe Qualität gem. Qualitätskriterien RVS 03.02.13
- nahe am Gebäudeeingang & barrierefrei
- bis zu 100 Fahrräder
- Gebäude, Errichtung vor 1.1.2000

Förderung pro Abstellplatz

€ 200,- pro Abstellplatz*

€ 400,- pro Abstellplatz inkl. E-Ladestation*

* max. 30% der förderungsfähigen Kosten

Voraussetzung:

- Rechnung darf zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 6 Monate sein!
- Betrieb der Ladestation mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern!

Fördereinreichung **NACH** Umsetzung!!

klimaaktiv mobil – Pauschalförderung

E-Mobilität



Fahrzeug	klimaaktiv mobil Förderung
E-Zweiräder (Klasse L1e und L3e)	€ 750,-- *
E-Pkw- und Brennstoffzellenfahrzeuge (Klasse M1, N1≤2,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht)	€ 3.000,-- °
Plug-In-Hybrid Fahrzeuge, Range Extender und Reichweitenverlängerer (Klasse M1, N1≤2,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht)	€ 1.500,-- ^
E-Leichtfahrzeuge (L2e, L5e, L6e, L7e)	€ 1.000,--
Leichte E-Nutzfahrzeuge (N1) >2,5 Tonnen und ≤ 3,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht	€ 20.000,--
E-Kleinbusse (M2) mehr als 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer und ≤ 5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht	€ 20.000,--

davon E-Mobilitätsbonus d. Autoimporteure: * € 375,-- | ° € 1.500,-- | ^ € 750,-- max. 30% der Anschaffungskosten

bis 31.12.2018

Voraussetzung:

- Rechnung darf zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 6 Monate sein!
- 100% Strom aus erneuerbarer Energie!

klimaaktiv mobil – Pauschalförderung E-Ladeinfrastruktur

bis 31.12.2018

Förderung öffentlich zugänglicher **E-Ladeinfrastruktur** f. Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine

Technische Ausprägung	Förderung pro Ladestelle*
Normalladen an Wallbox oder Standsäule mit Wechselstrom bis 3,7 kW (230V, 16A) Abgabeleistung	€ 200,-
Normalladen an Wallbox mit Wechselstrom von mehr als 3,7 kW bis 22 kW (400V, 32A) Abgabeleistung	€ 200,-
Normalladen an Standsäule mit Wechselstrom von mehr als 3,7 kW bis 22 kW (400V, 32A) Abgabeleistung	€ 1.000,-
Beschleunigtes Laden mit Wechselstrom oder Gleichstrom von mehr als 22 kW bis 43 kW (400V, 63A) Abgabeleistung	€ 2.000,-
Schnellladen mit Wechselstrom von mehr als 43 kW oder Gleichstrom von ≥ 50 kW (500V, 125A) Abgabeleistung	€ 10.000,-

* max. 30% der Nettokosten

Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern!

Förderbar:

- Infrastruktur
- Elektrikerarbeiten
- Grabungsarbeiten
- Planungskosten



klimaaktiv mobil – Pauschalförderung Schnupper- und Jobtickets

ÖV-Schnuppertickets werden mit

- 300 € pro Ticket pro Jahr + 25 € für die Bewerbung pro Ticket pro Jahr gefördert (max. Förderungssatz 30%)
- Langfristige Aktionen für 3 Jahre



Jobtickets werden

- Zu 20 - 30 % gefördert – basierend auf Umwelteffekt
- Förderbar für 3 Jahre

Fördereinreichung **VOR** Umsetzung!!



klimaaktiv mobil – Pauschalförderung

Veranstaltungsmobilität



- Bewerbung „sanfter“ Anreise (Flyer, Homepage)
- „letzte Meile“ (E-Bikes, Sammeltaxi)
- Radabstell- bzw. Radservicemöglichkeiten, Radler-Getränk, Radl-Tombola

Fördereinreichung **VOR** Umsetzung!!

Für beworbene Maßnahmen: € 0,20 pro TeilnehmerIn

Für Investitionen: € 0,30 pro TeilnehmerIn

Bei Investitionen & beworbenen Maßnahmen: € 0,50 pro TeilnehmerIn
max. 30% der Nettokosten

klimaaktiv mobil – Pauschalförderung Spritspar-Trainings für Pkw, LKW und Traktoren



10-15 % weniger Spritverbrauch und CO₂-Emissionen

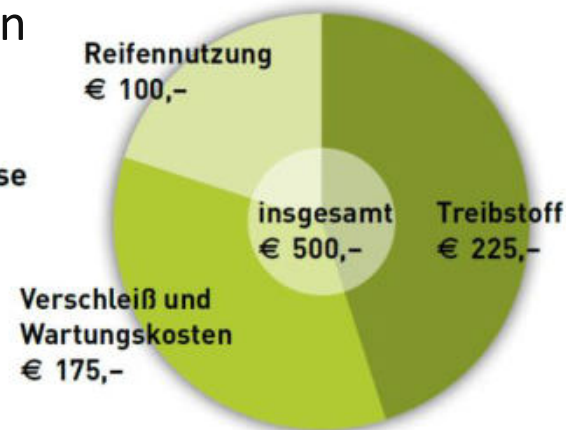
Weniger Reparatur- und Wartungskosten

Reduktion des Unfallrisikos durch vorausschauendes Fahren

klimaaktiv mobil Förderung:

15,- bis 25,- Euro Förderung/TeilnehmerIn

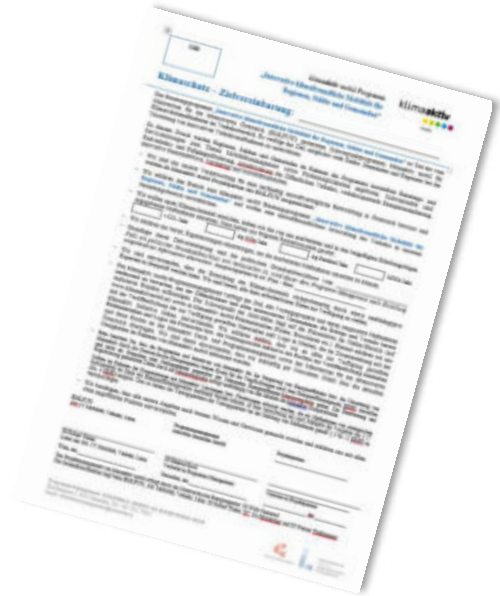
Die richtige Fahrweise
spart Kosten von
€ 500 pro Jahr.*



*Annahme: Einsparung von 1 Liter auf 100 Kilometer bei einer Fahrleistung von 15.000 Kilometern/Jahr.

... wie funktioniert die Fördereinreichung?

- Fördereinreichung online unter www.umweltfoerderung.at
- Einreichung erfolgt durch juristische Person
- Erforderliche Unterlagen:
 - klimaaktiv mobil Zielvereinbarung
 - Daten für Umwelteffektberechnung
 - Maßnahmenauflistung und Kostendarstellung
- **WICHTIG:**
Fördereinreichung **VOR** Umsetzung!!
Bei Pauschalförderungen: Fördereinreichung meist **NACH** Umsetzung!!



Das Beratungsprogramm unterstützt kostenfrei!



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

klimaaktiv



mobil

klima**aktiv** mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement. klima**aktiv** mobil umfasst sowohl Beratungs-, Förderungs- und Bewusstseinsbildungsprogramme zur Motivation und Unterstützung von Betrieben, Verwaltungen, Städten, Gemeinden und Regionen, der Freizeit- und Tourismusbranche, Bauträgern, Immobilienentwicklern und Investoren, Schulen und Jugend sowie der allgemeinen Öffentlichkeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr.

Kontakt:

Programmmanagement

„Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“

komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König

mobiltaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at ODER klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

klimaaktivmobil.at

bmlfuw.gv.at

komobile

HERRY
Verkehrsplanung / Consulting

